



## **Jahresbericht 2022 des Kreisverbands Bad Pyrmont der Europa-Union Deutschland**

Das Jahr 2022 begann, wie das Vorjahr, unter den Beschränkungen der Covid-19-Pandemie. Doch im Frühjahr erlaubte es die Infektionslage glücklicherweise wieder, uns persönlich zu treffen.

Der Schock des Krieges in unserer Nachbarschaft erfasste uns im Februar unvorbereitet. Wir hatten kollektiv verdrängt, dass Russland bereits seit Februar 2014 in der Ukraine Krieg führt, beginnend mit der Annexion der Krim. Wir konnten uns einfach nicht vorstellen, dass nach den fürchterlichen Erfahrungen zweier Weltkriege jemals wieder in Europa Krieg geführt werden würde. Schließlich waren diese Erfahrungen ein wichtiger Grund für den Zusammenschluss der europäischen Völker in der Europäischen Union.

Wir sind von diesem Krieg auch direkt betroffen, weil er nicht nur gegen die Ukraine, sondern vor allem gegen deren und unsere westliche Werteordnung geführt wird, gegen Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Die Idee unserer Gesellschaftsordnung und unsere europäischen Ideale wurden zugleich angegriffen.

Und wieder gab es eine Überraschung: Weder die Männer im Kreml noch wir selbst hatten uns Europäern zugetraut, entschlossen, koordiniert und wirksam zu reagieren. Die europäischen Länder vergaßen in dieser Situation weitgehend ihre Eigeninteressen und Konflikte untereinander und unterstützten die angegriffene Ukraine nach Kräften. Politisch bedeutet dies eine Gratwanderung, um weder eine Versklavung der Ukrainer zuzulassen noch eine Ausweitung des Krieges zu riskieren.

Möge diese Einheit im Denken und Handeln der europäischen Völker doch anhalten!

In Bad Pyrmont konnten wir trotz Turbulenzen um die Energieversorgung und eintreffende Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet unser Leben weitgehend ungestört fortführen. In unserem Kreisverband freuten wir uns über etliche Eintritte und eine hierdurch gesicherte Mitgliederzahl von aktuell 118 Personen.

Nach zwei Jahre Abstinenz konnten wir den Europatag wieder angemessen begehen. Der Vorsitzende des Handelsausschusses, MdEP Bernd Lange, hielt am 7. Mai vor 55 aufmerksamen Zuhörern im Bad Pyrmont Ratssaal seine Festrede, die um die aktuelle Sicherheitslage und die Auswirkungen auf den europäischen Handel kreiste.

Dem Festvortrag voraus gingen Grußworte des Landrats Dirk Adomat und unseres Bürgermeisters Klaus Blome. Das Grußwort von Ministerpräsident Stephan Weil verlas unsere Schriftführerin Angelika Nusch. In allen Texten wurde der Krieg thematisiert mit seinen fürchterlichen Auswirkungen auf die Menschen und unsere Sorge um seine Ausweitung auf benachbarte Staaten.

Besonders angenehm gestaltet wurde die Festveranstaltung durch die Aufführungen des Bläserquartetts des Humboldt-Gymnasiums und die anschließende gemütliche Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen in der Lobby des Rathauses.

In diesem Jahr organisierte unser Kreisverband zwei Studienreisen. Die erste führte uns vom 7. bis 9. Juni unter der umsichtigen Reiseleitung von Uwe Klüter in die Niederlande nach Haus Doorn, Gouda, Den Haag und Utrecht. Wir besichtigten den Alterssitz des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II von Hohenzollern, das gediegene repräsentative Schloss und den weitläufigen Park, in dem es liegt. Wir besuchten die deutsche Botschaft, in der uns der Justiziar über den Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen, den Internationalen Strafgerichtshof und Interpol, die *International Criminal Police Organization* fachkundig unterrichtete. Lebhaft schilderte er dabei die Aktivitäten der deutschen Botschaft mit diesen Gerichtshöfen und stand uns für Fragen zur Verfügung. Im Museum Mauritshuis, dem ehemaligen Wohnhaus von Johan Maurits von Nassau-Siegen, bewunderten wir die Werke bedeutender flämischer und holländischer Maler. Stadtrundgänge und -rundfahrten, Kirchenbesuche und eine Bootsfahrt durch die Grachten von Utrecht versorgten uns mit faszinierenden Eindrücken.

Am 17. Juni, dem nationalen Gedenktag des deutschen Volkes, hatten wir unseren ehemaligen Ministerpräsidenten David McAllister zu Gast. Er ist langjähriges MdEP und *Chairman of the Committee on Foreign Affairs*, daher ein einflussreicher Außenpolitiker des Europaparlaments. Er erläuterte uns die europäische Außenpolitik in der gegenwärtigen schwierigen Weltlage und gewährte Einblicke in die Arbeitspraxis des auswärtigen Ausschusses des Europaparlaments. Auch persönlich Ergreifendes berichtete er, von seinem schottischen Vater, der an der Invasion der alliierten Streitkräfte im Juni 1944 in der Normandie teilgenommen und als Soldat gegen Deutsche gekämpft hatte. Später diente er weiter in Deutschland bei der britischen Militärverwaltung. Als sein Sohn David sich für den Dienst in der Bundeswehr entschied und als deutscher Soldat vereidigt wurde, schloss er seinen Sohn in Bundeswehr-Uniform zutiefst gerührt in die Arme. Welch ein Symbol!

In seinem Grußwort hatte unser Bürgermeister Klaus Blome eine Parallele gezogen zwischen den mutigen Frauen und Männern, die 1953 für ihre Freiheits- und Menschenrechte auf die Straße gingen und sich Panzern entgegenstellten und dem aktuellen Freiheitskampf des Ukrainischen Volkes. Begleitet wurde die Festveranstaltung vom Schulchor des Humboldt-Gymnasiums unter Leitung von Katrin Krüger und von Schülerinnen und Schülern der Klasse 11 mit ihrer Lehrerin Dr. Alena Decker, die von ihnen gestaltete Info-Tafeln zum 17. Juni 1953 im Vorraum aufgestellt hatten. Auch diese Veranstaltung klang mit freundschaftlichen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Foyer aus.

Diese Besuche der beiden europapolitischen Schwergewichte Lange und McAllister waren besondere Herausforderungen, die vom gesamten Vorstand gemeistert wurden.

Unsere jährliche Mitgliederversammlung fand am 29. Juni im Ratssaal statt. Dabei zeigten sich neue Gesichter im Mitgliederkreis und im Vorstand. Denn Horst Adam ist umgezogen und hat sein Amt als stellvertretender Vorsitzender zurückgegeben,

ebenso Antoine Brossier aus beruflichem Grund. Beide wurden zu Beisitzern gewählt. Für ihr Engagement sprachen wir ihnen Dank und Anerkennung aus.

Uwe Klüter und Dr. Martin Holme wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Beisitzerin wurde Karola Jungnik. Für die beiden vom Ehepaar Adam wahrgenommenen Delegiertenposten gibt es Nachfolger mit Uwe Klüter und mit Dr. Martin Holme. Besonderen Dank sprachen wir Uwe Klüter für die von ihm höchst engagiert geleitete Studienfahrt in die Niederlande aus. Als neue Mitglieder begrüßten wir Felicitas Kellermann, Karola Jungnik, Dr. Martin Holme und Ingeborg Plückerbaum. Es wurde die Jahresbilanz erläutert und der Planungsstand weiterer Reisen berichtet.

Am 18. August hielt unser Mitglied Dr. Martin Holme einen öffentlichen Vortrag im Sitzungssaal des Rathauses über die Entwicklung der stationären medizinischen Rehabilitation in europäischen Nachbarländern und in Deutschland. Dabei stellte er die Veränderungen der Therapie am Beispiel der Klinik Weser dar, die seit 50 Jahren Menschen mit chronischen Erkrankungen und Operierte nach jeweils aktuellen Therapiekonzepten in Bad Pyrmont rehabilitiert.

Vom 5. bis 9. September reisten 34 Mitfahrer unter der Reiseleitung unseres Vorsitzenden Michael Nusch nach Halle, Dresden und Erfurt. Auf dem Weg berichtete Dr. Gert Kruse über seine Heimatstadt Halle und Dr. Martin Holme über den aus Halle stammenden Arzt und Staatsmann Johann Friedrich Struensee, der das dänische Königreich enorm schnell und fortschrittlich reformierte, aber ein tragisches Ende fand. Michael Nusch berichtete zu Karl May, bevor wir das ihm gewidmete Museum in Radebeul besuchten. In Dresden wurden wir von dem Festival „Dresden is(s)t bunt“ angemessen begrüßt, das sich der Integration fremder, benachteiligter oder behinderter Menschen widmete. An mehreren Tagen lernten wir Dresden kennen, besuchten ein Sinfoniekonzert in der Semper-Oper, die Schatzsammlung im „Grünen Gewölbe“ des Schlosses und eine Orgelandaucht in der wiederaufgebauten Frauenkirche. Die Reise führte uns auch in die Umgebung von Dresden; in das Jagdschloss Moritzburg, in die Stadt Meißen mit ihrer vorbildlich restaurierten Altstadt und in das Elbsandsteingebirge mit der Bastei und der großen Festung Königstein. Mit einem Rad-Dampfschiff ging es ein Stück weit auf der Elbe zurück. Auf der Rückfahrt legten wir eine Rast in der Altstadt von Erfurt ein. Dabei wurden wir über den Erfurter Fürstenkongress informiert. Er war, in teils anderer Besetzung, eine Art von Generalprobe zum Wiener Kongress, in dem Europa politisch neu gestaltet wurde.

Am 12. September besuchte der erweiterte Vorstand eine Fortbildungsveranstaltung im Frauenstift Kloster Fischbeck. Die Äbtissin Katrin Weitack führte uns persönlich und erläuterte dabei u.a. die Förderung durch das Leader-Projekt der EU. Der Vorstand überreichte ihr einen Check für den Förderverein in Höhe von 100 €, um mit dem kleinen Beitrag unsere Verbundenheit mit diesem mittelalterlichen Kleinod auszudrücken.

Beim Tag der Vereine am 17. September betreuten das Ehepaar Ursula und Horst Lorenz mit Karola Jungnik unseren Informationsstand am Brunnenplatz und trotzten dabei Wind und Wetter.

An der EUD-Landesversammlung in Celle am 5. November nahmen die stellvertretenden Vorsitzenden Uwe Klüter und Dr. Martin Holme teil.

Unser Kreisverband lud am 12. November zum Gänsebrustessen in den Sonnenhof nach Lügde ein, wo wir unsere Kontakte untereinander auffrischten und angenehme Gespräche führten.

Am 9. Dezember fand unsere traditionelle Adventsfeier im Hotel Steigenberger statt. Sie wurde von der Ansprache unseres Bürgermeisters bereichert sowie von Weihnachtsgedichten und dem Chor des Humboldt-Gymnasiums unter Begleitung der stellvertretenden Leiterin Frau Rissiek. Für die Planung und Durchführung der beiden Veranstaltungen legten sich die Ehepaare Lorenzen und Nusch ins Zeug, kreativ unterstützt von der Gruppe um Gisela Klei, wie auch bei zahlreichen weiteren Veranstaltungen.

Im kommenden Jahr 2023 steht die Mitgliederversammlung mit umfangreichen Neuwahlen an und es laufen die Vorbereitungen für unsere Studienreise zum Chiemsee und nach Salzburg, die wieder unter der erprobten Reiseleitung von Uwe Klüter vom 19. bis 23. Juni 2023 stattfinden soll.

Schließen möchte ich mit einem Dank an das Busunternehmen Aschemeyer, dabei besonders an seine Juniorchefin, unser Mitglied Magret Aschemeyer, sowie die an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung für die stets vorzügliche Unterstützung!

erstellt von Dr. Martin Holme